

Trump könnte Amerikas Führung im Klimatechnologebereich gefährden - China gewinnt

Trump könnte Amerikas Rolle als Klima-Technologieführer infrage stellen. Fünf Grafiken zeigen, wie China in diesem Wettlauf die Nase vorn hat - mit erstaunlichem Wachstum im Bereich erneuerbare Energien.

Hoch oben über den Sanddünen der Kubuqi-Wüste in China sind nahezu 200.000 Solarpanels sorgfältig in Reihen angeordnet, um die Silhouette eines galoppierenden Pferdes zu schaffen. Dieses riesige Pferd ist ein kulturelles Symbol für die Innere Mongolei — der nordchinesischen Region, in der sich die massive Junma-Solarfarm befindet. Es steht jedoch auch für die Geschwindigkeit, mit der China auf eine saubere Energiezukunft zusteuert.

Chinas Rolle in der globalen Energiewende

China installiert Wind- und Solarenergieprojekte schneller als jedes andere Land der Welt. Während der designierte Präsident der USA, Donald Trump, wahrscheinlich die Rolle seines Landes als globalen Klimaführer zurücknehmen wird, sehen Experten, dass China die Führung übernehmen muss. Als größter Verursacher von CO₂-Emissionen hat das Land mehr Einfluss als jede andere Nation, um die globalen Emissionen zu senken.

Der Wandel hängt von Chinas Emissionen ab

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts trug China nur einen kleinen Teil

zur weltweiten Kohlenstoffverschmutzung bei, doch seine Emissionen stiegen rapide an, als es sich schnell in die „Werkstatt der Welt“ verwandelte und kürzlich auch zu einem mächtigen Technologietreiber wurde. Heute ist China mit Abstand der größte Verursacher von Kohlenstoffemissionen und verantwortet fast ein Drittel der globalen Emissionen, die die Erde erwärmen.

Der Ausblick auf die Zukunft

Die Kohlenstoffverschmutzung erreicht besorgniserregende Höchststände, doch es gibt einen Hoffnungsschimmer: Das Emissionswachstum in China verlangsamt sich. Einige Klimawissenschaftler und hochrangige US-Beamte glauben, dass Chinas Emissionen bald ihren Höhepunkt erreichen und sinken werden. Ein Rückgang könnte nicht rechtzeitig genug kommen, da das Jahr 2024 auf dem besten Weg ist, das heißeste Jahr aller Zeiten zu werden, und Wissenschaftler warnen, dass der Menschheit die Zeit davonläuft, um fossile Brennstoffe zu reduzieren und die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden.

Chinas beeindruckende Fortschritte im Bereich erneuerbare Energien

„Es ist außergewöhnlich“, sagt Jonathan Pershing, ein ehemaliger Klimadiplomate des US-Außenministeriums, der jetzt das Umweltprogramm der William und Flora Hewlett Foundation leitet. „Ich betrachte es und sage, das ist genau das, was wir von der Welt erwarten.“ Trotz aller klimawandelverursachenden Emissionen ist China ein globales Kraftwerk für erneuerbare Energien. Das Land baut zwei Drittel der weltweiten Solarkraft- und Windkraftprojekte — fast 339 Gigawatt — und könnte damit mehr als 250 Millionen Haushalte mit Strom versorgen. Dies kommt zu den bereits bestehenden 758 Gigawatt an Wind- und Solarenergie hinzu, die China laut **Global Energy Monitor** bereits gebaut hat.

Globale Solarexporte und Herausforderungen

Chinas Solarenergie wächst so schnell, dass das Land bis Anfang der 2030er Jahre mehr Energie aus Sonnenlicht erzeugen könnte, als die gesamte Stromnachfrage der USA. Zudem führt China die Welt beim Export von Solarpanels an, wobei die Mehrheit **nach Europa** und vermehrt nach Afrika geht. Die USA hingegen **haben Beschränkungen** für chinesische Solarimporte aufgrund von Zwangsarbeitsbedenken verhängt und konzentrieren sich darauf, eine eigene Lieferkette für Solarenergie aufzubauen.

Chinas beobachtete Klimaziele

Während viele westliche Nationen ehrgeizige Klimaziele formulieren, die sie häufig verfehlen, neigt China dazu, conservative Versprechungen zu machen und überdurchschnittliche Ergebnisse zu liefern, erklärte John Podesta, der Berater des Weißen Hauses für internationale Klimapolitik. „In einigen ihrer Planungs-Szenarien planen sie mit 100 Gigawatt pro Jahr, doch tatsächlich bauen sie fast 300 Gigawatt pro Jahr“, sagte Podesta zu CNN. Präsident Xi Jinping hat sich zuvor verpflichtet, bis 2030 1.200 Gigawatt erneuerbare Energie zu bauen — ein Ziel, das das Land sechs Jahre früher erreicht hat.

Der Weg zur Kohlenstoffneutralität

Die größere Frage ist nun, ob dieser Übergang zur sauberen Energie auch zur Stilllegung von Kohlekraftwerken führen wird. Wind und Solar können nun 37% des Strombedarfs des Landes decken, was bereits die Dominanz der Kohle verringert. China hat damit begonnen, seine ältesten Kohlekraftwerke stillzulegen und andere weniger zu betreiben, jedoch dauert der Bau neuer Anlagen an. „Ich denke, sie müssten in den nächsten zehn Jahren weiter vorankommen, um die Kohlekraftwerke wirklich

abzubauen“, sagte Podesta. „Sie haben die Kapazität, dies zu tun.“

Globale Auswirkungen der emissionsenkung

Podesta äußerte gegenüber CNN, dass die USA glauben, China befinde sich in der Phase des Emissionsgipfels. Wie schnell und in welchem Umfang sie nun diese Emissionen reduzieren, hat enorme Auswirkungen auf den Planeten. Chinas gegenwärtiges Klimaversprechen ist es, seine klimaschädlichen Emissionen bis spätestens 2030 zu stabilisieren. Für die nächste Reihe von Klimaverpflichtungen, die im Februar fällig ist, drängen Podesta und US-Beamte China dazu, seine Emissionen bis 2035 um 30% zu reduzieren — ein beträchtlicher Rückgang.

„Die Welt erwartet ein signifikantes Engagement zur Reduzierung der Emissionen vom größten Verursacher der Welt. Es wäre klug, sich mit einer bedeutenden Reduzierung zu äußern.“ Das Einsparpotenzial durch eine solche Reduzierung wäre enorm. Wenn China seine Emissionen um die vorgeschlagenen 30% senkt, würde dies 4,7 Gigatonnen an CO₂ daran hindern, in die Atmosphäre zu gelangen. Dies entspricht den Emissionen, die die USA voraussichtlich in diesem Jahr produzieren werden, so die Beamten des Außenministeriums.

Ein Blick in die Zukunft

CNN hat Chinas Ministerium für auswärtige Angelegenheiten um einen Kommentar gebeten. In einer kürzlichen Pressekonferenz erklärte Xia Yingxian, Direktor für Klimawandel, dass China aktiv über die Ziele zur Emissionsreduzierung bis 2035 nachdenkt, die alle Länder, die dem Pariser Abkommen beigetreten sind, nächstes Jahr bekannt geben müssen.

Es ist schwierig vorherzusagen, wann Chinas Emissionen ihren Höhepunkt erreichen werden oder ob sie dies bereits getan

haben. Jüngste unabhängige Analysen der britischen Klimawebseite Carbon Brief haben gezeigt, dass Chinas Emissionen Anfang dieses Jahres um 1% gesenkt wurden — das erste Mal, dass das Land einen Rückgang seit dem Ausbruch von Covid-19 verzeichnet hat.

Ein bedeutender Wendepunkt?

Experten warnen jedoch, dass es zu früh ist zu sagen, ob dieser Rückgang einen dauerhaften Trend darstellt. Und ein Rückgang von 1% ist nicht annähernd ausreichend, um die eigenen Klimaziele der chinesischen Regierung für das nächste Jahr zu erreichen. Aber eines ist klar: Ein grundlegender Wandel in Chinas Wirtschaft steht bevor. Mit dem Rückgang des chinesischen Infrastrukturbooms nach Covid hat auch die Nachfrage nach schweren Baustellenmaterialien wie Zement und Stahl abgenommen. Gleichzeitig nimmt jedoch die Herstellung von Solarpanels und Elektrofahrzeugen zu.

„Ich möchte vorsichtig sein, aber wir sehen in den letzten Monaten eine Kehrtwende“, sagte Li Shuo, Direktor des China-Klimahubs am Asia Society Policy Institute, gegenüber CNN. Seit 2015 war China für 90% des globalen Emissionswachstums verantwortlich, so Shuo. Ein Plateau der Emissionen „würde definitiv bedeuten, dass die globalen Emissionen ihren Höhepunkt erreichen und stagnieren“.

„Dies wird einen sehr bedeutenden Wendepunkt in den globalen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels markieren“, fügte Shuo hinzu. „Dies bleibt zwar ein unzureichender erster Schritt. Dennoch ist es ein wichtiges Etappenziel.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at